

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
KARL HONAY

159

Wien, am 15. Mai 1931.

Reichsdeutsche Austauschbeamte in Wien.

Empfang durch den Bürgermeister.

Schon seit einigen Jahren wird der Austausch reichsdeutscher und österreichischer Verwaltungsbeamter durchgeführt, um reichsdeutsche Beamte mit dem System der österreichischen Verwaltung und österreichische Beamte mit dem der reichsdeutschen Verwaltung vertraut zu machen. Auch heuer ist wieder eine Reihe deutscher Beamter nach Oesterreich gekommen. Die deutschen Gäste wurden Mittwoch nachmittags von der Stadt Wien im Schlosshotel Cobenzl empfangen. Bei dem Empfange waren auch der deutsche Gesandte Dr. Rieth, Vizebürgermeister Hoss, die amtsführenden Stadträte Kokrda und Speiser, Magistrats-Direktor Dr. Hartl, hohe Richter und hohe Beamte des Bundeskanzleramtes und des Magistrates anwesend. In Vertretung des Bürgermeisters, der durch Sitzungen im Parlament verhindert war, begrüßte amtsführender Stadtrat Speiser die deutschen Gäste im Namen der Stadt Wien. Er würdigte den Wert der Austauschaktion und gab seiner besonderen Freude Ausdruck, dass die Stadt Wien und Oesterreich liebe Freunde aus dem Deutschen Reiche, mit denen uns ein Gefühl inniger Zusammengehörigkeit verbindet, empfangen könne. Landrat Dombois dankte im Namen der deutschen Gäste für die Begrüßung, für den Empfang und für die Aufnahme, die die deutschen Beamten in Wien gefunden haben. Auch er verwies auf die Zusammengehörigkeit der deutschen Volksstämme, die ein Gefühl echter Freundschaft zwischen den Oesterreichern und den Deutschen mit sich bringe. Landrat Dombois dankte insbesondere auch dafür, dass die Stadt Wien es den deutschen Beamten ermöglicht habe, ihre sozialen Einrichtungen kennenzulernen. Später erschien Bürgermeister Seitz; er richtete eine herzliche Ansprache an die Gäste, in der er die Bedeutung der Austauschaktion würdigte. "Wir sind", führte Bürgermeister Seitz aus, "von einem grossen monarchistischen Machtstaat zu einer kleinen bescheidenen Republik geworden. Wir haben den Beamtenkörper des alten Staates übernommen, der noch erfüllt war mit alter Tradition und mit den Ansichten des alten Staates. Gerade darum ist die Entwicklung der Verwaltung so interessant. Und da es in Deutschland ähnlich gekommen ist, kann die Austauschaktion für die deutsche und für die österreichische Beamtenschaft von höchster Bedeutung sein." Dann verwies der Bürgermeister darauf, dass in Wien dieser Funktionär kein Berufsbeamter sei, sondern ein Politiker, der vom Plenum des Gemeinderates gewählt ist, ein Exponent einer politischen Partei. "Seit 12 Jahren", sagte Bürgermeister Seitz, "arbeite ich als Politiker mit Berufsbeamten zusammen und habe in dieser Zeit die Tätigkeit der Beamtenschaft schätzen und ehren

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
KARL HONAY

II. Blatt

Wien, am 15. Mai 1931.

gelernt. Die Zusammenkunft deutscher und österreichischer Verwaltungsbeamter bekundet neuerlich die Zusammengehörigkeit der deutschen Völkstämme, die heute eine kulturelle Einheit bilden, aber alle den Wunsch haben, einmal auch eine staatsrechtliche Einheit zu bilden, den alten deutschen Traum der staatlichen Einheit zu verwirklichen."

Die herzlichen Begrüßungsworte des Bürgermeisters fanden grossen Beifall. In Erwiderung dieser Begrüßung gab Landrat Dombois namens der Gäste nochmals dem Dank für die Aufnahme in Wien herzlich Ausdruck. Im freundschaftlichen Zusammensein verbrachten die Gäste aus dem Reiche und die Wiener den Nachmittag auf dem Cobenzl.

Sitzung der Bezirksvertretung Mariahilf.

Die nächste öffentliche und vertrauliche Sitzung der Bezirksvertretung Mariahilf findet am Donnerstag, den 28. Mai, um 6 Uhr nachmittags statt.

Eine Radrennbahn im Wiener Stadion.

Bestätigung der Baubewilligung.

Die Wiener Stadion-Betriebsgesellschaft, der bekanntlich die Verwaltung und der Betrieb des Stadions übertragen worden ist, ist an die Gemeinde Wien mit dem Ersuchen um Zustimmung zur Errichtung einer betonierten Radrennbahn, einer dazugehörigen Umkleidehütte und der nötigen Abortanlagen herangetreten. Die Rennbahn soll auf dem Grund der Gemeinde Wien, der derzeit an die Stadion-Betriebsgesellschaft für die Dauer von sechs Jahren verpachtet ist, errichtet werden. In seiner letzten Sitzung hat nun der Gemeinderatsausschuss für allgemeine Verwaltungsangelegenheiten die Baubewilligung für die Errichtung der Rennbahn bestätigt.

Stromabschaltung.

Die elektrische Installation im Hause Märzstrasse 132 in Hietzing musste von der zuständigen Magistrats-Abteilung wegen vielfacher Mängel beanständet werden. Da den erteilten Aufträgen bisher nicht entsprochen wurde und da wegen des argen Zustandes der sehr schadhafte, stellenweise sogar blanken Gang- und Kellerleitungen in diesem Hause Gefahr im Verzuge bestand, weil der bestehende Zustand die Sicherheit der Personen gefährdete, ausserdem eine Feuergefahr bildete und auch die Gefahr einer elektrolytischen Zerstörung der Gas- und Wasserleitungsrohre gegeben war, musste im öffentlichen Interesse in diesem Hause der elektrische Strom vom städtischen Kabel abgeschaltet werden.